

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb deselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühren
beträgt für die einseitige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor angegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 145

Samstag den 12. Dezember 1908.

44. Jahrgang

Bundschau.

Für den gesteigerten Päckerverkehr vor Weihnachten sind von der Postverwaltung besondere Maßnahmen durch Vermehrung der Beförderungseinrichtungen, der Arbeitskräfte usw. getroffen. Den Aufgebern von Weihnachtssendungen wird aber dringend empfohlen, die Einlieferung zur Post nicht erst in den letzten Tagen vor dem Christfest, sondern möglichst frühzeitig zu bewirken, die Sendungen fest und dauerhaft zu verpacken und mit deutlicher, vollständiger und haltbar befestigter Aufschrift zu versehen. Die Einlieferung zur Post sollte nicht erst vor Schalterchluss erfolgen.

Stuttgart, 10. Dez. Die Zweite Kammer hat heute eine Eingabe des Veteranenbundes Württemberg beraten betr. Gewährung einer Beihilfe an alle unterstützungsbedürftigen Kriegsteilnehmer des Unteroffiziers- und Mannschaftsstandes auch ohne Voraussetzung ihrer Erwerbsunfähigkeit. Der Abg. Keil (Soz.) ertattete den Bericht der Finanzkommission die die Berücksichtigung der Eingabe beschlossen und zugleich die Regierung ersucht hat, im Bundesrat dafür einzutreten, daß gesetzliche Bestimmungen getroffen werden, wonach als hilfsbedürftig gelten sollen Kriegsteilnehmer, deren steuerbares Einkommen nicht mehr als 900 Mk. beträgt. In Bundesstaaten die keine allgemeine Einkommensteuer haben, soll die Bundesregierung den entsprechenden Betrag des steuerbaren Einkommens oder Vermögens festsetzen. Ferner soll die Regierung im Bundesrat dafür eintreten, daß die Witwen der Beihilfsempfänger nach dem Tode des Ehemanns die Beihilfe für drei Monate fortbeziehen. Der Berichterstatter gab auf Grund von Mitteilungen des Kriegsministers in der Kommission zu, daß in Württemberg bei der Gewährung von Beihilfen liberal verfahren werde. So seien i. Jahre 1907, in dem es 3705 Veteranen gab, nur 3,3% der Gesuche abgelehnt worden, immerhin gebe es noch vereinzelte berechnigte Beschwerden. Der Kriegsminister v. Marchtaler betonte, daß die Veteranenfürsorge in Deutschland sehr umfangreich sei, (im Etat für 1909 22,7 Millionen, 1908 21,3 Millionen, 1903 8 Millionen), umfangreicher als in allen anderen Staaten. Die im Etat vorgesehenen Mittel würden ausreichen, 178 000 Veteranen zu unterstützen, d. i. mehr als $\frac{1}{3}$ aller noch lebenden Veteranen. Unterstützt könnten werden alle Veteranen mit weniger als 600 Mk. Einkommen. Der Kommissionsantrag ging dem Kriegsminister aus finanziellen Gründen — es würde sich um einen Mehraufwand von 10—12 Millionen handeln — zu weit. Während nun alle Abgeordneten darin einig waren, daß es eine Ehrenpflicht ist, für die bedürftigen Kriegsteilnehmer zu sorgen, erhob der Abg. Liesching gegen den Kommissionsantrag formelle Bedenken und beantragte mit den Abg. Kraut und Dr. Hieber, die Regierung möge im Bundesrat für die Ausarbeitung einer Vorlage eintreten, durch die die bestehenden Härten beseitigt werden und die Möglichkeit zur Gewährung von Beihilfen erleichtert wird. Demgegenüber betonte der Abg. Rembold-Malen die Notwendigkeit, eine feste

Grundlage für die Beurteilung der Unterstützungsgesuche zu schaffen und als Grenze das Einkommen unter 900 Mk. festzusetzen. Durch eine solche feste Grenze, werde den Beschwerden über ungleiche Behandlung der Gesuche am besten abgeholfen. Rembold beantragte dem Antrag Liesching die entsprechende Ziffer des Kommissionsantrags als weitere Ziffer hinzu zu fügen. Dieser Antrag wurde, mit 41 gegen 38 Stimmen der Volkspartei, des Bauernbundes und der deutschen Partei angenommen, desgleichen der Antrag Liesching.

Stuttgart, 9. Dez. Hier findet vom 9. bis einschließlich 14. Dezember a. c. ein Schaufensterwettbewerb statt. Es beteiligen sich hieran Firmen aller Branchen. Die zweckmäßige Hervorhebung der verschiedensten Waren und die Ausstellung der Schaufenster wird in interessantester Weise zur Geltung kommen. Diejenigen Geschäftsleute, die so wie so vor den Feiertagen nach Stuttgart kommen, seien besonders hierauf aufmerksam gemacht, da bekanntermaßen auf dem Gebiet der Schaufensterreklame jeder in seinem eigensten Interesse etwas lernen kann. Die an dem Wettbewerb beteiligten Firmen sind durch Plakate kenntlich gemacht, außerdem aber auch bei der Geschäftsstelle des Rabattsparevereins Stuttgart zu erfahren.

Stuttgart, 9. Dez. Stuttgart zählt mit den eingemeindeten Vororten zurzeit 270 000 Einwohner, d. i. mehr als ein Fünftel der Bevölkerung des ganzen Landes. Die Grundfläche Groß-Stuttgarts umfaßt 6520 Hektar.

Neuenbürg, 7. Dez. Der Gemeinderat Neuenbürg hat ein vom hies. Arbeiterwahlverein zc. an ihn eingereichtes Gesuch um Errichtung eines Gewerbegerichts in Neuenbürg dem Bezirksrat zur Weiterbehandlung übergeben, da die Errichtung eines solchen für den ganzen Oberamtsbezirk zweckmäßig erscheine.

Berneck O.-A. Nagold, 9. Dez. Gestern fand in Anwesenheit von Oberbaurat v. Leibbrand, mehreren Technikern und Vertretern der Oberämter Nagold und Calw die Uebernahme der mit einem Aufwand von rund 200 000 Mk. gebauten, 7 Kilometer langen Nachbarschaftsstraße Berneck-Hornberg statt. Die neue Straße, die in allmählicher Steigung durch das Köllbachtal auf die Hornberger Höhe führt, bedeutet für Hornberg eine bequeme Verbindung zur Bahn und erleichtert insbesondere die Holzabfuhr aus dem Köllbachtal und dessen beiderseitigen Hängen.

Besenfeld, 8. Dez. Am Samstag, 5. Dez., wurde die neue Quellwasserleitung, die im Laufe des Jahres an Stelle der ungenügenden alten mit erheblichem Kostenaufwand gebaut worden ist, dem Betrieb übergeben. Die Quellen liegen in dem eine halbe Stunde entfernten Schorrenal, das Sammelbecken befindet sich in dem 819 m hohen Urnagold, die neue Leitung liefert gesundes und genügendes Trinkwasser. So hat auch dieses höchstgelegene Pfarrdorf im württ. Schwarzwald, in welchem in früheren Jahren der Typhus ein häufiger Gast und der Wassermangel bis in die letzte Zeit ein oft recht unangenehmer war, dank der Fürsorge der staatlichen Behörden und der Opferwilligkeit seiner Bewohner seine ausreichende Wasserversorgung erhalten.

Schramberg, 9. Dez. Wie hier verlautet, soll Regierungsassessor Hofmeister in Tuttlingen Regierungsschultheiß in Schramberg werden.

Reutlingen, 8. Dez. In dem von Touristen viel besuchten Traiselsberg ist bei der Verfolgung eines Wildes durch einen Jäger der Eingang zu einer Höhle entdeckt worden. Die Höhle befindet sich unweit des Lochfelsens, ist 200 Meter lang, 3 bis 4 Meter hoch und hat ganz eigenartige Gebilde. Zur Nebelhöhle und zu der Honauhöhle kommt somit nunmehr noch eine dritte in derselben Gegend.

Pforzheim, 9. Dez. Der hier wohnhafte Bijouteriefabrikant Albert Schidle will sich ganz der Sängerklausur widmen. Er wird nächsten Samstag den 12. Dezember in Karlsruhe am Großh. Hoftheater zum ersten Male in einer größeren Rolle auftreten und zwar wird er den „Ritter Adelhof aus Schwaben“ in der Vorhingen Oper „Der Waffenschmied“ spielen.

Forbach, 9. Dez. Am Bahnbau wird dank der günstigen Witterung munter fortgearbeitet. Die Tunnel sind beinahe fertig; Güterzüge mit einer Reihe von Wagen fahren anstandslos durch sie hindurch. Am Bahnhofplatz Forbach herrscht das regste Leben, da hier die Felsprengungs- und Auffüllungsarbeiten viele Hände in Anspruch nehmen. Wie allgemein verlautet, soll die Eröffnung der Bahn Weisenbach-Forbach anfangs Mai 1910 stattfinden; über den Weiterbau von Forbach nach Schönmünzach liegen bestimmte Vereinbarungen noch nicht vor.

Der Schwesinger Bürgerausschuß genehmigte einstimmig die Erbauung einer elektrischen Bahn von Schwesingen nach Ketsch durch die Rheinische Schuckertgesellschaft für elektrische Industrie A.G. Mannheim und erteilte die Konzession auf Licht, Kraft und elektrischen Betrieb auf Schwesinger Gemartung für die Dauer von 30 Jahren. Die Gesellschaft hat auf jeden Zuschuß verzichtet; die Bahn ist innerhalb eines Jahres fertigzustellen. Sie errichtet auf einem der Gemeinde gehörigen Platze sofort ein Elektrizitätswerk und zahlt für das zum Bahnbau erforderliche Gelände 4% des Wertes als Pachtpreis. Die Erstellung des ganzen Wertes wird auf etwa 750 000 Mk. zu stehen kommen.

Freiburg, 9. Dez. Mit weitausgreifenden Schwarzwälder Bergbahnpänen beschäftigt sich seit längerer Zeit der hiesige Stadtrat. Für die allernächste Zukunft ist eine Schloßbergbahn in Aussicht genommen. Die städtische Behörde gibt aber zugleich bekannt, ihr scheine die Zeit gekommen, für die Erstellung einer soliden Bergbahn auf den Schauinsland und später auch auf den Feldberg Vorbereitungen einzuleiten. Da sich die Fertigstellung des elektrischen Rheinkraftwerks verzögern werde, wolle sich die Stadt auf andere Weise mit billigster Kraft versorgen, ohne den Gedanken der Bergbahn allzulange zu verschieben. Ob die Stadt selbst die Bahn bauen oder etwa eine Aktiengesellschaft für diesen Zweck zulassen werde, sei noch zu entscheiden.

Berlin, 10. Dez. Gestern abend hielt Maximilian Harden wieder einen seiner politischen Vorträge, als er plötzlich von einer

vorübergehenden halbständigen Ohnmacht befallen wurde.

Staatssekretär Dernburg wandte sich im Reichstag gegen die Unterstellungen englischer Blätter bezüglich der Walfischbai. Er erklärte: Gegenüber einem Artikel der englischen Zeitung „Standard“ habe ich zu erklären, daß ich niemals weder dem Premierminister der Kapkolonie, Meeriman, noch dem Premierminister von Transval, Botha, gegenüber ein Angebot auf Ueberlassung der Walfischbai gemacht habe. Demnach ist die Mitteilung des „Standard“ ihrem ganzen Inhalt nach lediglich eine dreiste Erfindung und nur geeignet, Zwietracht zwischen der englischen und der deutschen Nation zu säen.

Ein interessanter Baum, der sich in Rheinhessen erhebt, ist jetzt unter Denkmalschutz gestellt worden. Es ist dies die schon mehr als 1000 Jahre alte Ulme zu Schimsheim, die im Volksmunde das Schimsheimer Rathaus genannt wird. Sie hat diesen Namen weil im Sommer die Väter des Dorfes sich unter ihren Ästen versammeln, um über das Wohl und Wehe des Dorfes zu beraten. Diese Ulme ist wohl der stärkste Baum in Deutschland. Sie hat einen Umfang von 15,5 Meter, der sich bis zur Höhe von 5 Meter gleich bleibt. In der Mitte des 19. Jahrhunderts hat der Blitz in den Baum geschlagen, so daß er fast ganz ausbrannte und nach und nach zurückging. Vor noch nicht langer Zeit hat man die Dossungen mit 27 Kubikmeter Sand ausgefüllt und sorgfältig vermauert. Nun entwickelte sich der Baum wieder und dürfte noch manches Jahrzehnt, vielleicht auch noch manche Generation überdauern. In der Zeit, da er noch nicht hergestellt war, hat bei einer Kirchweih einmal eine Musikkapelle in der Stärke von fünfzehn Mann sich in dem Baume häuslich niedergelassen und dort ihre frohen Weisen gespielt.

Ein schwerer Einbruchsdiebstahl wurde

nach dem „B. L.“ in Seelze (Hannover) verübt, wo ein sechs Zentner schwerer Geldschrank nachts aus dem Pfarrhause gestohlen wurde. Die Einbrecher beförderten den Schrank durch ein Fenster nach dem Garten, von wo sie ihn auf einem gleichfalls gestohlenen Wagen auf eine Wiese brachten. Dort sprengten sie mit einer Patrone den Geldschrank, in dem sich für 250 000 Mk. Hypothekenbriefe und 150 000 Mk. Obligationen befanden. Da diese Papiere für sie wertlos waren, nahmen sie nur die Zinsscheine mit, aus denen ihnen aber gleichfalls kaum ein Vorteil erwachsen dürfte, da die Banken sofort benachrichtigt wurden. Der Tat verdächtig scheinen drei Männer, die nachts in der Nähe des Pfarrhauses gesehen wurden.

Der Bau einer wichtigen neuen Alpenbahn ist soeben in Angriff genommen worden. Die Bahn, welche in ihrer ganzen Länge elektrisch betrieben werden wird, soll Graubünden direkt mit der Lombardei verbinden. Sie geht über den Paß von Poschiavo nach Tirano und von hier über Edolo nach Brescia. Die Strecke Brescia-Edolo ist im Bau und dürfte bereits im nächsten Jahre fertig werden, und für die Strecke Edolo-Tirano hat die Schweizer Firma Buß u. Co. bei der italienischen Regierung um die Konzession nachgesucht. Und da an der kurzen Streck der Berninabahn auf Schweizer Gebiet ebenfalls bereits gearbeitet wird, so kann binnen zwei oder drei Jahren eine kürzeste Verbindung zwischen Graubünden und Brescia, und folglich mit Umgehung Mailands auch eine bedeutend kürzere Verbindung zwischen Zürich und Venedig hergestellt sein.

Wie aus London gemeldet wird ist soeben an der großen Versicherungsbörse von Lloyds eine äußerst seltsame Versicherung, deren Kapital eine immense Höhe erreicht, abgeschlossen worden. Eine englische Firma, welche sowohl im europäischen, wie im asiatischen Rußland soeben die Konzession umfangreicher Bahnbauten und Minenunternehmungen erworben hat, sucht

sich durch diese Versicherung gegen das Risiko zu schützen, daß eine, möglicherweise statthabende Revolution die gesamte Dynastie der Romanows hinwegfegen könnte. Desteres ist es schon vorgekommen, daß die sogenannten Unterschreiber bei Lloyds Versicherung auf das Leben eines Potentaten gewährten. Zu der Versicherung der ganzen Dynastie wollte sich aber bisher niemand verstehen, bis es der Firma durch das Angebot der Riesenprämie von zehn Prozent gelang, in einigen sehr kapitalkräftigen Unterschreibern die Geschäftslust zu wecken. Gestern wurde das Geschäft nun perfekt und jetzt kann ja der unternehmenden Firma — nichts mehr passieren.

Infolge einer falschen eidlichen Aussage der Tochter eines Barmer Wirtes wurde der Fabrikarbeiter Klamm aus Barmen vom Eberfelder Schwurgericht wegen schweren Notzuchtverbrechens zu fünf Jahren und einem Monat Zuchthaus verurteilt. Als sich die Unrichtigkeit der Aussage des Mädchens herausstellte, wurde Klamm sofort aus dem Zuchthause, in dem er schon beinahe zwei Jahre gefessen hatte, entlassen und von der Staatsanwaltschaft das Wiederaufnahmeverfahren gegen ihn eingeleitet. Gestern wurde er nun nach längerer nichtöffentlicher Verhandlung kostenlos freigesprochen. Die Meineidige, ein noch ganz junges Mädchen, wurde kürzlich von der Strafkammer zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt.

Landesbuch-Statistik

vom 5. bis 12. Dezember 1908.

Geburten:

1. Dez. Gauß, Ernst Georg, Holzhauer in Nonnenmühl, 1 Tochter.
4. Dez. Treiber, Christian Friedrich, Metzger hier, 1 Sohn.

Aufgebote:

10. Dez. Treiber, Wilhelm Hermann, Bäcker hier, und Rossi, Marie, Dienstmädchen hier.

Gestorbene:

8. Dez. Rothfuß, Wilhelm Friedrich, Sohn des Gypser Wilhelm Friedrich Rothfuß hier, 3 Wochen alt.

Militär-Verein Wildbad

„Königin Charlotte.“

Morgen

Sonntag, den 13. Dez. 1908

Nachmittag 2 Uhr

Singstunde

im Lokal. Der Vorstand.

Nur 8 1/2 Mk. franko

kosten 50 Meter, 1 Meter breit, bestverzinktes
Deutsches Reichsdrahtgeflecht für Hühnerhöfe und Gärten.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Deutsches Reichsdrahtgeflecht Drahtgeflecht-gesetzl. No. 87184 gesch. Fabrik

J. Rustein, Duisburg-Ruhrort 423

Ich wohne von heute ab im Hause des
Herrn Bäckermeisters Rometsch
König-Karl-Strasse 77.

Wildbad, 12. Dezember 1908.

Dr. Hiller.

Eheringe

von Mk. 1 an

in
8 Karat von Mk. 4.75 ab
14 Karat von Mk. 6.50 ab
in größter Auswahl
bei

Karl Strieder,
Gold- u. Silberwaren
Zerrennerstraße Nr. 5
Telefon 482
Pforzheim

Mein



grosser Weihnachtsverkauf

in
Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Garderobe

bietet Ihnen in Bezug auf

Preiswürdigkeit Qualität und Verarbeitung

die

grössten Vorteile

Confektionshaus Globus Pforzheim

Telefon 1236

Rabattmarken

Westl. Carl-Friedrichstr. 28.

Bitte um Besichtigung meiner 4 Schaufenster.

Wildbad.

Fahrnis-Versteigerung.

In der Nachlasssache des **Christian Friedrich Treiber** Schuhmachers hier, wird dessen Fahrnis nächsten

Montag den 14. Dez. vorm. von 9 Uhr an u. nachm. von 2 Uhr an in dessen Wohnung gegen Barzahlung öffentlich versteigert, wobei vorkommt: **Mannskleider, Betten, Bettladen, Kleiderkästen, Kommode, Sofa, Tische, Sessel, Spiegel, Leinwand, Küchengeräth, 1 Küchentaftel mit Glasaufsatz, Fässer, Trübleswein, Schuhmacherwerkzeug 1 Nähmaschine für Schuhmacher, Sohlleder und noch verschiedenes.**

Einen **Acker**

in Sommersberg, desgleichen im Schweizerhaus, habe zu verpachten.

Chr. Treiber jr. Metzger.

Sparsame Hausfrauen
benützen nur **Fritz Müller's Kernseifen-Pulver,**
mit der Schutzmarke: **Matrose.**
Bewährtes Waschmittel.
Pakete à 1/4 Ko. 15 Pfg.
Fabrikant: **Fritz Müller jun. Göppingen (Württ.)**

Wein-Handlung
von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- u. ausländischer Weine, in allen Preislagen. Fachweise und von 1 Liter ab.

Kleinkinderschule.

Am **Thomasfeiertag** abends 4 Uhr soll die Christfeier mit den 160 Kindern der Kleinkinderschule in der **Kirche** stattfinden. **Gaben** für die Bescheerung nehmen dankbar an Frau Stadtschultheß **Bähner**, die Kinderschwestern, Herr Postmeister **Hermann** und Stadtpfarrer **Auch**.

Robert Katz, Sonnen- u. Regenschirmfabrik, Pforzheim,

Blumenstraße, vis-à-vis Konditorei Friedrich.

— **Ältestes größtes u. feinstes Plaggeschäft.** —

Gründung 1840.

Ein nützliches, praktisches und schönes

Weihnachtsgeschenk

ist und bleibt ein

© Schirm ©

und finden Sie die größte und reichhaltigste Auswahl für **Damen, Herren und Kinder** bei den denkbar billigsten Preisen in der

Schirmfabrik Katz.

Fortwährend Eingang von Neuheiten in Stoffen, Stöcken und Gestellen.

Größte Auswahl in

farbigen Regenschirmen,

Stoffen in **Reinseide, Halbseide u. Gloria.**

Reberziehen, Reparaturen u. Anfertigen neuer Schirme, sowie das Aufsetzen von Silbergriffen auf Spazierstöcke und Schirme in jeder Holzsorte wird bei billigster Berechnung prompt ausgeführt.

„Ganz neu“ extra große Schirme für die großen Hüte passend in farbig und schwarz.

Spazier-Stöcke

in größter Auswahl und jeder Preislage.

Auswahlendungen nach Auswärts stehen jederzeit gerne zur Verfügung.

Zu der Erbauung eines Saales

habe ich die nötigen Arbeiten, wie:

Grab-, Abbruch- und Maurerarbeiten
Zimmerarbeiten
Gypfer „
Schreiner „
Glafer „
Schloffer „
Blechner „
Maler „

Verbindungsarbeiten

im Submissionswege zu vergeben. Tüchtige Unternehmer werden zur Teilnahme an dieser Submission eingeladen. Pläne und Kostenvoranschlag liegen bei mir von heute an zur Einsicht auf. Offerte in Prozenten auf die Bau-summe ausgedrückt, müssen bis **Mittwoch, den 16. Dezember** Abends 6 Uhr

abgegeben sein.

J. Krimmel z. alten Vinde.

Große Geld-Lotterie
zu Gunsten d. Kirchenbaus in Neudlingen
Ziehung garantiert am 30. Dezember 1900
3011 Geldgewinne in Bar ohne Abzug Mark

80000	
Hauptgewinn Mark	
40000	
10000	
1 à	2000
2 à	2000
1000 -	2000
5 à	3000
500 -	3000
20 à	2000
100 -	2000
40 à	2000
50 -	2000
60 à	1500
25 -	1500
140 à	2800
20 -	2800
2740 à	14700
10 u. 5 -	14700

in Wildbad bei: **Carl Roth, Gott.**

Loss à M. 2,- 8 Loss M. 11,-
11 Loss M. 20,-
Parto und Liste 25 Pfg. extra, empfiehlt
J. Schweißert, General-Agent
Stuttgart, Marktstrasse 6
sowie alle Verkaufsstellen.

Werkstätten für den gesamten Innenausbau.
Ständige Ausstellung von
Wohnräumen.

L. Amann u. Sohn

Möbelfabrik

Telefon 1556.

Pforzheim.

Weiberstr. 2.

Eine Reise nach Pforzheim lohnt sich, wenn Sie den Bedarf Ihrer

Weihnachts-Geschenke

nur bei
**Hugo Landauer,
Pforzheim**

westl. Karl-Friedrich-Strasse 30
decken.

Dasselbst finden Sie infolge seiner Eigenschaft als grösstes

Spezial-Kaufhaus

am Platze die grösste Auswahl und zu den anerkannt billigsten Preisen.

**Kleider-Blusen und
Seiden-Stoffen**

Leinen- u. Baumwoll-
Waren.

Gardinen, Teppiche,
Linoleum.

**Damen-, Mädchen- u.
Knaben-Confektion.**

Pelzwaren

Herren-Artikel

Modewaren.
etc. etc. etc.

**Damen- und Kinder-
Wäsche**

Schürzen,
Wollwaren,

Handschuhe u.

Strümpfe. etc. etc.

Auswahlsendungen nach Auswärts werden bereitwilligst **franco** zugesandt.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt allein die echte **Steenpferd-Silienmilk-Seife** v. Bergmann & Co. Radebeul St. 50 Bfa. in der Hof-Apotheke, bei Fr. Schmelye, H. Grundner vorm. Anton Heinen.



Rein u. laut im Ton
Katalog gratis
Mill-Opera der beste Concert- u. Sprachapparat bei **Ratenzahlung** keine Preisermäßigung.
• Otto Jacob, sen. Berlin, Friedenstr. 9.

**Masken-Verleih-Anstalt
Ernst Müller**

Pforzheim
Bleichstr. 12, Telefon 1524.
Vereinen u. Gesellschaften größter Rabatt. Tadellose Kostüme.
Billigste Preise.

Telefon Nr. 33.

Internationale
Höhere Handelsschule Ulm a. D.
Direktion Curt und Dr. Keller.
Pensionat.
Beginn des Wintersemesters
am 7. Januar 1909.
Kaufm. Fachkurse
für junge Leute von 15-30 Jahren.
Realschule mit Vorbereitung zum
Einjährigen-Examen.
Post- und Eisenbahndienst.
Ausländer-Kurse.
Prospekte gratis und franko.

Zu
Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

Apfelschälmaschinen
Buttermaschinen
Butterspritzen
Blitzrührschüsseln
Betflaschen
Bügeleisen
Bügelöfen
Caffeemühlen
Caffeemaschinen
Christbaumständer
Dampfkochtöpfe
Drehwaffeisen
Dublex-Reibmaschinen
Einkochapparate
Eismaschinen
Emailkochgeschirre
Eisenmöbel
Eiweißhackmaschinen
Gansbräter

Kehrichteimer
Kohlensparer
Kohlenfüller
Kohlenlöffel
Laubsägutensilien
Messerputzmaschinen
Nickelwaren
Petrol- und Spiritusöfen
Schlitten
Schlittschuhe
Teigrührschüsseln
Tortenplatten
Waschmaschinen, Johns
Voldampf m. u. o. Ofen
Waschmangen
Waschwindmaschinen
Wagen
Werkzeug-Kasten etc.

in solider Ware zu den billigsten Preisen

Fr. Treiber.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbreit in Wildbad.

Wildbad.

Türschließer

von 70 Pfg. an

Obstbaumschützer

1,20 hoch

empfiehlt

Fr. Treiber.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schweizerische
Spielwerke

sowohl mit Walzen als mit Rotenscheiben, anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Stühle, Necessaires, Scherenscheren, Zigarrenständer, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhsäcken, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Zigarrenetuis, Kinderstühle, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Derrittel, und so weiter. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehl ich die Fabrik **J. H. Heller in Bern** (Schweiz). Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten franko.

Evang. Gottesdienste.

3. Advent.

Vorm. 10 Uhr Predigt:
Stadtpfarrer Ruch.
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre**:
mit den Söhnen: Stadtpfarr Wild.
Abends 1/28 Uhr **Bibelstunde**:
in der Kleinkinderschule: Derselbe.

(Siehe 1. Beilage.)